

## BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 11.01.2012	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 21:45 Uhr	Sitzungsort: Gemeindesaal der Auerstehungsgemeinde
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Uwe Jahn
Herr Ralf Bohr	Herr Marco Lübke
Frau Gabriele Bredow	Frau Christa Nalazek
Frau Sylvia Faust	Herr Karl-Heinz Otten
Frau Heike Germann	Frau Jenny Peplies
Herr Andreas Hipp	Frau Anke Ritter
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Matthias Roßberg
Herr Kai Hofmann	Herr Wilhelm Suhr
	Herr Bernd Winkler

***Tagesordnung:***

***TOP 1: Niederschrift vom 01.12.2011***

***TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten***

***TOP 3: Planung für den Park am Weserwehr  
Eingeladen: Herr Knode SUBV, Frau Knaut UB***

***TOP 4: Grundwasserverunreinigung in Hastedt  
Eingeladen: Frau Heinken SUBV***

***TOP 5: Planung des Radwegenetzes im Stadtteil  
Eingeladen: Herr Hamburger SUBV***

***TOP 6: Verschiedenes***

**Niederschrift vom 01.12.2011**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Herr Rudolf fragt nach dem Bearbeitungsstand der von ihm eingereichten Bürgeranträge. Vom Ortsamt wurde hierzu ein Zwischenbericht erstellt und ihm übersandt.

Frau Persson fragt nach dem Sachstand bezüglich Magazinunterbringung des Schulmuseums. Geplant ist die Anmietung eines Bunkers in Utbremen oder ein Bunkerkauf in der Holunderstraße.

Herr Mandt fragt nach einem Sitzungstermin mit SUBV wegen Lärmschutz am Anschluss Hemelingen. Dieser wird nach Rücksprache mit SUBV möglichst noch im Januar stattfinden.

### **Planung für den Park am Weserwehr**

**Eingeladen: Herr Knode SUBV, Frau Knaut UB**

Frau Knaut erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die aktuelle Planung für den Park am Weserwehr. Die geplanten Baumfällungen -unter anderem zwei geschützte aber geschädigter Eichen- sowie die Neupflanzungen sind erforderlich, um die geplanten neuen Wege trotz vorhandener Höhenunterschiede barrierefrei miteinander zu verbinden.

Herr Bohr begrüßt für die Grünen die Aufwertung des Areals. Er hat aber Bedenken wegen der Fällung der zwei geschützten Eichen.

Herr Arndt schließt sich dem an.

Frau Bredow fragt nach der Gestaltung der vorgesehenen Hügelfläche und begrüßt das Konzept insgesamt. Sie ist als Rasenfläche vorgesehen.

Herr Hoffhenke fragt nach einem Parkplatzkonzept. Im Bereich der Gastronomie werden Parkplätze geschaffen, ansonsten werden die vorhandenen Parkplätze erhalten.

Frau Germann fragt nach der Notwendigkeit der Baumfällung.

Herr Winkler fragt nach den vorgesehenen Sitzmöglichkeiten und der Müllentsorgung. Es sind vier Sitzmöglichkeiten mit je 2 Bänken und mit Mülleimern vorgesehen.

Herr Hipp fragt nach dem Umfang der späteren Pflege der Grünanlage. Es handelt sich um eine einfach gestaltete und nicht pflegeintensive Grünfläche, vorgesehen ist die Pflegestufe 3.

Frau Knaut erklärt die vorgesehene Fällung der beiden Eichen mit den Höhenunterschieden im Gelände. Sollte die Wegführung anders erfolgen, müssten dafür andere vitalere Bäume weichen.

Herr Bohr möchte die beiden Eichen dennoch erhalten.

Frau Knaut begründet noch einmal die geplante Maßnahme, eine barrierefreie Wegführung ist anders nicht möglich.

Herr Mandt möchte ebenfalls die schützenswerten Bäume erhalten.

Herr Roßberg spricht sich für eine Abwägung der Interessen aus und betont die Bürgerbeteiligung bei der Planung. Für ihn hat die Barrierefreiheit bei der Abwägung Vorrang vor dem Erhalt von zwei nicht 100 % ige vitalen Eichen.

Herr Knode weist auf die Notwendigkeit der Barrierefreiheit hin, eine Umleitung des Weges würde die Fällung vitalerer Bäume erforderlich machen. Außerdem sind die Eichen bereits jetzt geschädigt.

Frau Bredow fragt nach der Zukunft des Rodelbergs, hier wird nichts verändert.

Herr Bauer fragt nach der Möglichkeit, einen Umweg um die Bäume zu planen. Der würde wegen seiner Länge vom Landesbehindertenbeauftragten nicht akzeptiert.

Frau Persson fragt nach der Anzahl der zu fällenden Bäume. Es werden 19 Bäume gefällt und 28 nachgepflanzt, darunter auch Eichen.

Herr Hoffhenke fragt nach dem Verbleib des kontaminierten Bodens des Sportplatzes, dieser wird entsorgt.

Herr Bohr stimmt nach Abwägung der vorgetragenen Argumente für die Grünen der Planung zu.

Abstimmung im Beirat: der Planung wird einstimmig zugestimmt.

### **Grundwasserverunreinigung in Hastedt**

**Eingeladen: Frau Heinken SUBV, Frau Luther (Gesundheitsamt)**

Frau Heinken stellt den anliegenden Sachstandsbericht zur Grundwassersituation in Bremen Hastedt im Beirat vor. Aufgrund der Höhe festgestellter Verunreinigungen in einzelnen Bereichen kann es zu einer amtlichen Grundwasserwarnung kommen.

Herr Hipp fragt nach der Untersuchungssystematik. Er befürchtet weitere bisher nicht entdeckte Verunreinigungen. Die Standorte der Verunreinigungen werden aufgrund der begrenzten Mittel nur Stichprobenartig untersucht. Gartenbesitzer müssen ihr Wasser im Zweifel auf eigene Kosten untersuchen lassen.

Frau Peplies fragt nach den Ursachen für die unterschiedlichen Messergebnisse am selben Standort. Dies ist von unterschiedlichen geophysikalischen Gegebenheiten abhängig.

Herr Otten fragt, ob bei bekannten möglichen Bodenbelastungen vor einer Nutzungsänderung eines Grundstücks Untersuchungen erfolgen. Dies wird so bejaht.

Her Hoffhenke fragt nach den Belastungen in der Hastedter Heerstraße. Sie sind die Folge eines ehemaligen Wäschereibetriebes.

Herr Bohr möchte wissen, was man den Bürgern in der Sache raten soll.

Frau Luther erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die Bedeutung und Bewertung der möglichen gesundheitlichen Wirkungen.

Frau Bredow bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Hoffhenke stellt fest, dass die Empfehlungen des Gesundheitsamtes keinen rechtsetzenden Charakter haben.

Herr Lübke möchte sein Brunnenwasser privat untersuchen lassen. Wenn bei privat veranlassten Untersuchungen erhöhte Werte festgestellt werden, sollen diese der Gesundheitsbehörde mitgeteilt werden, die dann weitere Schritte unternimmt.

Frau Peplies fragt nach der Möglichkeit von Obst und Gemüseanbau in den belasteten Gebieten. Dies ist in der Regel möglich, da die Wurzeln nicht bis ans Grundwasser reichen.

Herr Winkler fragt nach den Ursachen für die schwankenden Werte. Dies liegt an Fließrichtungsänderungen und –geschwindigkeiten, abbaufördernden Maßnahmen und geologischen Veränderungen.

Herr Roßberg fragt nach einer Broschüre zum Thema. Restexemplare werden dem beirat zur Verfügung gestellt, ansonsten ist sie vergriffen. Wenn ein Verunreinigungsfall bekannt wird, werden die betroffenen Bürger informiert.

Herr Hipp fragt nach Informationsmöglichkeiten über mögliche Verunreinigungen des Grundwassers bei Eigentümerwechseln. Der Verkäufer ist zur Weitergabe dieser Informationen verpflichtet.

Herr Boeck weist auf die Möglichkeit der Regenwassernutzung hin.

### **Planung des Radwegenetzes im Stadtteil Eingeladen: Herr Hamburger SUBV**

Herr Hamburger informiert den Beirat anhand der anliegenden Präsentation über den Radverkehr in Bremen.

Herr Roßberg vermisst gelungene Beispiele für die Radverkehrsführung in Hemelingen und sieht hier erheblichen Nachholbedarf. Er möchte anhand der Gesamtliste für die Radwege im Stadtteil ein eigenes Planungskonzept für deren Gestaltung und Sanierung im FA Bau erstellen.

Herr Bohr möchte den Radverkehr fördern und ausbauen. Als Diskussionsvorlage in den Fraktionen und im FA Bau soll der anliegende Beschlussvorschlag der Grünen dienen. Besonderes Augenmerk soll auf die Schulwegsicherung, die Umsetzung der alten Sanierungsplanung und den Neubau von Radwegen gelegt werden.

Herr Otten weist darauf hin, dass im Brüggeweg kein Halteverbot im Bereich des Radweges ausgewiesen ist. Herr Hamburger gibt die anliegende Klarstellung zur Kenntnis.

Herr Arndt begrüßt die vorgestellten Maßnahmen. Er weist auf eine Lücke im Radkonzept hin, da es in Hemelingen keine Möglichkeit zur Weserquerung gibt.

Herr Hipp spricht sich für die weitere Befassung des Bauausschusses mit dem Thema aus, verweist aber auf den anstehenden Beschluss in der Baudeputation für eine Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsprogramms.

Frau Kennard weist auf die vorgesehene Beteiligung der Beiräte am Verfahren hin.

### **Verschiedenes**

#### **Busliniennetzplanung 2012**

Der Vorsitzende verkündet den Eingang eines abschlägigen Bescheides auf die Forderungen des Beirats.

#### **Anbringen von Werbetafeln im Stadtteil**

Das ablehnende Votum des Beirates wurde in zwei Fällen von SUBV aus Rechtsgründen zurückgewiesen.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Roßberg  
Beiratssprecher

Gez. Dorer  
Schriftführer

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan